Kleine Anfrage

der Abg. Nikolai Reith, Daniel Karrais und Frank Bonath FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration

Kosten und Kapazitäten der Impfzentren

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Kosten sind für den Erstaufbau der Kreisimpfzentren (KIZ) für die Standorte Tuttlingen, den Schwarzwald-Baar-Kreis und Rottweil entstanden?
2. Welche Kosten sind im Vergleich zu Frage 1 für den Erstaufbau der Zentralen Impfzentren an den Standorten Freiburg, Offenburg und Karlsruhe entstanden?
3. Wie hoch belaufen sich die Kosten der in Frage 1 sowie Frage 2 genannten KIZ sowie ZIZ für das erste Quartal 2021?
4. Wie hoch ist die Impfkapazität pro Tag in den in Frage 1 genannten KIZ?
5. Wie hoch ist die Impfkapazität pro Tag in den in Frage 2 genannten ZIZ?
6. Wie hoch sind die Kosten pro Impfung (aufgeschlüsselt nach Erst- und Zweitimpfung sowie Gesamtkosten pro Impfung)?
7. Wie werden die Kosten der Impfzentren untereinander vergleichbar gemacht und ist ein Indikatorwert in Euro pro Impfling pro Tag darstellbar?

11.5.2021

Reith, Karrais, Bonath FDP/DVP

Begründung

Eine Vergleichbarkeit der Kosten sowohl der Kommunalen Impfzentren untereinander als auch im Vergleich zu den Zentralen Impfzentren gibt den zuständigen Amtsleitern Transparenz in der eigenen Wirtschaftlichkeit und räumt frühzeitig die Möglichkeit ein, Auffälligkeiten kurzfristig entgegenzuwirken bzw. nachzubessern.

Darüber hinaus wird dies eine Ungleichverteilung der Impfzentren im ländlichen Raum im Vergleich zu Ballungszentren aufzeigen und für Ausgleich sorgen.

Antwort

Mit Schreiben vom 4. Juni 2021 Nr. 1S-1443.1-400 3 beantwortet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Kosten sind für den Erstaufbau der Kreisimpfzentren (KIZ) für die Standorte Tuttlingen, den Schwarzwald-Baar-Kreis und Rottweil entstanden?

Bislang ist die Spitzabrechnung der drei angeführten Kreisimpfzentren (KIZ) für das 1. Quartal 2021 noch nicht abgeschlossen. Lediglich die Rechnungen für das KIZ Rottweil für das 1. Quartal konnten bereits abschließend bearbeitet werden. Hier wurden Sachkosten in Höhe von insgesamt ca. 59,6 Tsd. Euro gegenüber dem Land für Aufbau und Einrichtungsgegenstände geltend gemacht.

2. Welche Kosten sind im Vergleich zu Frage 1 für den Erstaufbau der Zentralen Impfzentren an den Standorten Freiburg, Offenburg und Karlsruhe entstanden?

Die Spitzabrechnung für das 1. Quartal konnte auch für die drei genannten Zentralen Impfzentren (ZIZ) bislang nicht abgeschlossen werden.

3. Wie hoch belaufen sich die Kosten der in Frage 1 sowie Frage 2 genannten KIZ sowie ZIZ für das erste Quartal 2021?

Wie in der Antwort zu Frage 1. dargestellt, konnte bislang lediglich die Quartalsabrechnung für das KIZ Rottweil bearbeitet werden. Hier belaufen sich die durch das Land als erstattungsfähig anerkannten Kosten für Errichtung und Betrieb des Impfzentrums, die mit dem Vorortpartner abgerechnet werden, auf rd. 807,5 Tsd. Euro. Werden zudem die für die Personalstellung in diesem KIZ mit dritten Vertragspartnern abgerechneten Kosten sowie weitere Sachkosten wie beispielsweise die Kosten für die IT-Bereitstellung durch das Land berücksichtigt, belaufen sich die Gesamtkosten nach derzeitigem Stand auf insgesamt rd. 1.52 Mio. Euro für das 1. Quartal. Hierbei sind nur die Kosten für den Betrieb der Impfzentren berücksichtigt, die auch durch das Land erstattet werden. Die Kosten der Impfstoffe trägt der Bund, hierzu liegen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration keine Kostenübersichten vor.

Die dem Land für Errichtung, Betrieb und Rückbau der Impfzentren entstehenden Kosten werden durch den Bund bis zu 50 % erstattet (§ 10 Absatz 1 CoronaImpfV).

4. Wie hoch ist die Impfkapazität pro Tag in den in Frage 1 genannten KIZ?

5. Wie hoch ist die Impfkapazität pro Tag in den in Frage 2 genannten ZIZ?

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration geht für ein KIZ bei Volllast von einer täglichen Impfkapazität von 750 bis 800 Impfungen aus, bei einem ZIZ von einer Kapazität von täglich 1.500 Impfungen.

6. Wie hoch sind die Kosten pro Impfung (aufgeschlüsselt nach Erst- und Zweitimpfung sowie Gesamtkosten pro Impfung)?

Die Abrechnung der Impfzentren mit dem Land erfolgt auf Basis der Vereinbarungen zwischen dem Land und den Vorortbetreibern, in denen der maximale monatliche Kostenrahmen für den operativen Betrieb der Impfzentren vertraglich vereinbart ist. Die Abrechnung erfolgt somit nicht auf Grundlage der Anzahl von Impfungen, sondern auf Grundlage der tatsächlich angefallenen und für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten, darunter insbesondere Personalkosten, aber auch Sachkosten, beispielsweise für medizinische Schutzausrüstung und IT-Serviceleistungen. Diese Kosten variieren auch nach der Auslastung des Impfzentrums. Eine Aufschlüsselung der Kosten pro Impfung ist daher nicht möglich, solange dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration keine abschließenden Zahlen zu den Gesamtkosten aller Impfzentren und den erfolgten Impfungen vorliegen, auf deren Grundlage die theoretischen Durchschnittskosten pro Impfung geschätzt werden könnten.

Die Kosten für Impfstoffe liegen beim Bund.

7. Wie werden die Kosten der Impfzentren untereinander vergleichbar gemacht und ist ein Indikatorwert in Euro pro Impfling pro Tag darstellbar?

Abhängig von der Organisation des Personals wurden mit den Impfzentren vergleichbare Kostenrahmen vereinbart. Da die Abrechnungen entweder noch nicht vollständig vorliegen oder noch nicht abschließend bearbeitet wurden, ist ein Indikatorwert in Euro pro Impfling und pro Tag, aus den in der Antwort zu 6. angeführten Gründen, zum jetzigen Zeitpunkt nicht darstellbar.

Dr. Leidig

Staatssekretärin für Soziales
und Integration